

Städtische Theater in Leipzig

Der Operndirektor

Sernruf 720 41

Leipzig, am 2. Nov. 193 1.

Herrn

Ernst K r e n e k ,

W i e n XIII.

Eitelbergergasse 13.

Sehr verehrter lieber Herr Krenek,

wie lange habe ich nichts mehr von Ihnen gehört außer
neulich/^{durch}ein Telefonat mit Dr. Heinsheimer. Ich würde so gern
von Ihnen persönlich etwas über Ihr Ergehen und über Ihre Pläne
erfahren ! Von mir und von dem Theater kann ich neues noch nicht
berichten. Selbstverständlich ist alles durch die Bank von der
Stillhalteatmosphäre beherrscht und man weiß nicht, „was da noch
werden mag“. Natürlich nur in einem dem Uhland'schen entgegen-
gesetzten Sinne. Nächste Woche beginnen hier unsere Etatberatun-
gen - ! Das einzig schöne sind die Proben und Aufführungen guter
Werke, wobei man ja alles andere vergißt.

In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hören, begrüßt Sie
aufs herzlichste

Ihr immer ganz ergebener



